

Latein – eine alte Sprache mit modernem Potenzial?

Forschungsmotivation und Forschungsfrage

Das Fach Latein befindet sich aktuell an Hamburger Schulen in einer Krise: Sinkende Anmeldezahlen führen dazu, dass an einigen Schulen keine Kurse mehr zustande kommen und es daher in seiner Existenz gefährdet ist. Es stellt sich also die Frage, warum das Fach Latein von immer weniger Schüler:innen gewählt wird. Das Ziel unserer Forschung ist es, Gründe von Schüler:innen und Eltern für oder gegen den Lateinunterricht abzuleiten, die perspektivisch dafür verwendet werden können, um das Fach attraktiver zu gestalten. Daher stellt sich für die Forschung folgende Frage:

Welche Gründe haben Schüler:innen und Eltern, sich für oder gegen Lateinunterricht zu entscheiden?

Methodik



Interviewpartner:innen:

- Je ein:e Schüler:in eines Spanisch-, Französisch-, Lateinkurses (6. Klasse eines Hamburger Gymnasiums)
- Je ein dazugehöriges Elternteil

Erhebungsinstrument:

- Leitfadengestützte Interviews (je ca. 15-20 Min.)

Auswertungsmethode:

- Transkription der Interviews
- Kodierung der Interviews mithilfe des Programms MAXQDA
- Qualitative Inhaltsanalyse



Ergebnisse

Sowohl Schüler:innen als auch Eltern sehen Latein mehrheitlich als veraltet an, wobei sie gleichzeitig kaum eine Vorstellung der Sprache haben.

Für Schüler:innen sind folgende Aspekte wichtig:

- Persönliche Präferenz
- Sprachklang
- Soziale Faktoren (insbesondere Familienmitglieder und Arbeitsatmosphäre)
- Spielerisches und kindgerechtes Lernen (Theater, freies Arbeiten, Kreatives)

Für Schüler:innen sind folgende Aspekte weniger entscheidend:

- Sprachpraxis und Möglichkeit des Austauschs

Für Eltern sind folgende Aspekte wichtig:

- Persönliche Präferenz
- Sprachpraxis und Möglichkeit des Austauschs
- Basisfunktion von Latein für andere Sprachen und Beruf
- Lebensweltbezug im Unterricht
- Lateinunterricht für Schüler:innen mit historischem Interesse besonders geeignet

Für Eltern sind folgende Aspekte weniger entscheidend:

- Sympathie gegenüber der Sprache

Aus den Interviews



„Aber ich glaube, [...] wenn man das Fach vielleicht nochmal anders intensiver vorstellen würde, dass da vielleicht auch eher nochmal ein Funke überspringen würde.“

„[A]ber [ich] hab ja nun selbst auch Latein gelernt und weiß, wie viel ich davon profitiere, dass ich mir Wörter entschlüsseln kann [...]. Das ist ein riesen Spaß [...]“

„[...] weil ich Spanisch halt irgendwie gerne spreche, weil Spanisch so eine, ich sag mal schöne Sprache ist, [...] was Latein nicht so hat, dieses Schöne in der Sprache, also dieses Gemütliche sag ich mal.“

„Also manche [haben] auch [Latein gewählt], weil sie Harry-Potter-Fans sind und die Zaubersprüche auch lateinisch sind [...]“

„Ich finde man lernt eine Sprache immer da, wo sie gesprochen wird. Gut, das ist bei Latein ja das Verkehrte vielleicht.“

„[D]afür ist Latein ja auch praktisch, weil dann kann man auch Spanisch und Französisch halt gut lernen [...]“



Handlungsempfehlungen

- Mehr Informationen über das Fach: Vorurteile überwinden, Anwendungsmöglichkeiten aufzeigen
- Fremdsprachenangebot soll sich nach Nachfrage richten
- 3. Fremdsprache anbieten, um Latein als Basissprache nutzen zu können + um moderne Fremdsprache lernen zu können
- Attraktives und aktuelles Lehrwerk, um lebensnahen Unterricht zu ermöglichen

Literatur

Korn, M.; Kuhlmann, P.: *Erwartungen an das Unterrichtsfach Latein im Rahmen des allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrags*, In: S. Kipf; P. Kuhlmann (Hrsg.): *Perspektiven für den Lateinunterricht. Ergebnisse der Dresdener Tagung vom 5./6.12.2013*, Bamberg 2015, 8-15.
Pffafel, W.; Lobe, M.: *Praxis des lateinischen Sprachunterrichts. Tipps für einen vitalen Lateinunterricht*, Bamberg 2016.
Statistisches Bundesamt Deutschland, *Schüler mit Fremdsprachen-Unterricht: Deutschland, Schuljahr, Schulart, Fremdsprachen*. 2023, <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?sequenz=tabelleErgebnis&selectionname=21121-0004#abreadcrumb>, zuletzt aufgerufen: 02.03.2023.

Fragen?

Schreibt uns: Amanda Wolf, Lukas Meinel, Lars Henke
lars.henke@studium.uni-hamburg.de
Forschungswerkstatt
Dozent: Andreas Hedrich